

**TOP: Instandsetzung der Bergstraße, Tübingen
Tief- und Straßenbauarbeiten; Vergabe**

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
22.02.2018	Gemeinderat	Beschlussfassung

Sachverhalt:

Im Stadtteil Tübingen verläuft bergseitig zur K 7130 die Bergstraße. Oberhalb der ca. 2 m hohen Stahlbetonstützmauer entlang der K 7130 verläuft in der Bergstraße auf einer Länge von 145 fast parallel eine Zweite, aber wesentlich niedrigere Betonmauer aus Schotterbeton mit Metallgeländer.

Diese Schotterbetonmauer ist stellenweise abgängig, hat Verformungen und in der Straße sind entlang dieser Mauer offene Fugen und Setzungen sowie Abrisse im bituminösen Straßenbelag.

Augenscheinlich handelt es sich bei der Stützmauer entlang der Bergstraße um eine wesentlich ältere Mauer als die entlang der K 7130. Im Zuge der Planung hat auch das Ingenieur- und Hydrologische Büro ihb, Tübingen, eine statische Begutachtung vorgenommen und ist der Auffassung, dass bei der Herstellung der wesentlich jüngeren Mauer entlang der K 7130 die bereits bestehende Mauer in der Bergstraße untergraben wurde. Dies hat dazu geführt, dass die Mauer der Bergstraße im Hinterfüllbereich der neuen Mauer lag.

Entweder haben ungeeignetes Hinterfüllmaterial oder ungenügende Verdichtung des Hinterfüllbereiches im Lauf der vielen Jahre zu Setzungen geführt, die letztendlich ursächlich für die heutigen Schäden sein dürften.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt hat am 20.06.2017 eine Ortsbesichtigung durchgeführt und als Empfehlung ausgesprochen, die Stützmauer in der Bergstraße auf der gesamten Länge auf 145 m zu erneuern.

Mit den Planungsarbeiten wurde das Ingenieurbüro Germey aus Tübingen beauftragt.

Geplante Maßnahmen sind:

- Abbrechen und entfernen der bestehenden Mauer samt Metallgeländer
- Tragfähigen Untergrund herstellen
- Errichten einer neuer Stahlbetonstützmauer mit neuem Geländer
- Anpassungsarbeiten der Bergstraße

Die vorgesehenen Arbeiten wurden erstmalig öffentlich ausgeschrieben. Insgesamt 4 Firmen wurden aufgefordert ein Angebot einzureichen. Zum Angebotseröffnungstermin am 24.08.2017 sind keine Angebote eingegangen. Deshalb wurde die Ausschreibung in der Gemeinderatssitzung vom 21.09.2017 (Sitzungsvorlage 094/2017) aufgehoben und beschlossen, die Maßnahme erneut Ende 2017 für das Jahr 2018 auszuschreiben.

Insgesamt wurden 9 Firmen aufgefordert ein Angebot einzureichen. Zum Angebotstermin am 23.01.2018 sind 6 Angebote eingegangen. Alle Angebote konnten zur Wertung zugelassen werden.

Lfd. Nr.	Firma/Bieter	Bruttosumme €	%
1.	Gebr. Bantle GmbH & Co. KG, Böisingen	344.237,01	100,0
2.	Bieter	369.887,71	107,5
3.	Bieter	402.452,66	116,9
4.	Bieter	449.092,22	130,5
5.	Bieter	516.211,10	150,0
6.	Bieter	620.895,58	180,4

Alle eingegangenen Angebote entsprechen der Anforderung gemäß VOB/A, § 25 Abs. 1 und 2 (formale Gesichtspunkte und fachliche Eignung) sowie des § 21 Abs. 1 und 2 (rechtsverbindliche Unterschrift, Änderungen an den Verdingungsunterlagen).

Ausschlussgründe sind nicht zu erkennen.

Das günstigste Angebot wurde von der Firma Gebr. Bantle GmbH & Co. KG aus Böisingen mit der geprüften Bruttoangebotssumme von 344.237,01 € abgegeben.

Ausführungszeitraum: Baubeginn 03.04.2018 – Bauende 16.10.2018

- Insolvenz bekanntmachungen eingesehen
- Auskunft bei Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrn beim RP BW eingeholt (Auftragswert > 50.000,00 € netto)
- Auskunft Gewerbezentralregister (Auftragswert > 30.000,00 € netto) - beantragt
- Auskunft Zollverwaltung (Ermittlungen zur Bekämpfung von Schwarzarbeit) - beantragt

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushaltsplan 2018 sind für die Maßnahme 270.000,00 € eingestellt. Die Kostenermittlung des Ingenieurbüros Germey vom 10.04.2017 beträgt 242.040,05 € reine Baukosten. Bei einer Vergabesumme von 344.237,01 € beträgt die Kostenüberschreitung der reinen Baukosten gegenüber der Kostenermittlung 102.196,98 € (= 42,22 %).

Die Preissteigerung gegenüber der Kostenermittlung mit 242.040,05 € sieht wie folgt aus:

00	Baustelleneinrichtung/Verkehrssicherung	73,60 %
01	Vorarbeiten/Erdbau/Rückbau	60,22 %
02	Beton- und Stahlbetonarbeiten	25,97 %
03	Trag- und Deckschicht/Randeinfassung	47,85 %
04	Geländer/Sonstiges	26,42 %

Die Preissteigerungen in Abschnitt 01 – Vorarbeiten/Erdbau/Rückbau – sind in der geänderten Bodenklassifizierung entsprechend der neuen Deponieverordnung (gültig ab 01.01.2018) begründet. Die weiteren Erhöhungen sind in der konjunkturbedingten Auftragslage und den damit verbundenen Preissteigerungen zu finden.

Die Submissionsergebnisse wurden in der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 29.01.2018 mitgeteilt und nach kurzer Beratung die Empfehlung gegeben, die Maßnahme zu beauftragen.

Beschlussvorschlag:

1. Mit den Instandsetzungsarbeiten wird die Firma Gebr. Bantle GmbH & Co. KG zum Bruttoangebotspreis von 344.237,01 € beauftragt.
2. Den überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 74.237,01 € wird zugestimmt.

Anlagen:
Lageplan

ZEICHENERKLÄRUNG	
Planung	Bestand

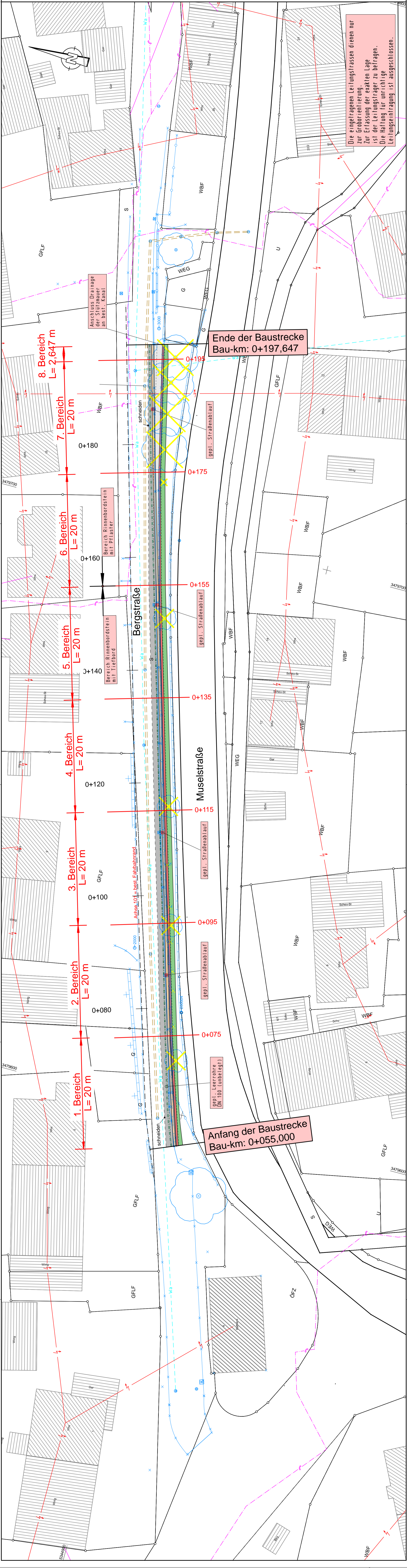
Name	Herbert Gernemey GmbH
Datum	24.07.2017
CaWi	24.07.2017
KmVrm	
Zeichnungsdatei	AP_Lageplan_PLT
Baugruben	131,5cm * 220,7cm = 0,387m²

Stadt Rosenfeld
Frauenberggasse 1
72348 Rosenfeld

Stadt Rosenfeld	Unterlage	2
Straße: Bergstraße	Plan	1
Nächster Ort: Rosenfeld	bestellt	
	geprüft	
	Datum	
	Zeichen	

Sanierung der Mauer Bergstraße
Ortsteil Tübingen
- Ausführungsplanung -

Aufgestellt: Stadt Rosenfeld
Maßstab: 1:250
Rosenfeld, den



Die eingetragenen Leitungsstrassen dienen nur zur Groborientierung. Zur Erfassung der exakten Lage ist der Leitungsträger zu befragen. Die Haftung für unrichtige Leitungseintragung ist ausgeschlossen.